

Grundlagen-Pakete für CCMS-Anwender

tecteam bietet mit zwei Grundlagen-Paketen das notwendige Basiswissen, um den vollen Nutzen eines Redaktionssystems zeitnah auszuschöpfen. Kunden können die beiden Grundlagen-Pakete unabhängig voneinander und in beliebiger Reihenfolge buchen. Und selbstverständlich können diese Schulungen auch vor Ort in dem jeweiligen Unternehmen durchgeführt werden. Auch hier heißt die Maxime: Bedarfe ermitteln und Maßnahmen flexibel einsetzen.



Um den vollen Nutzen eines Redaktionssystems zeitnah auszuschöpfen, bietet tecteam mit zwei Grundlagen-Paketen das notwendige Basiswissen.

GRUNDLAGEN FÜR DAS ARBEITEN MIT REDAKTIONSSYSTEMEN (CCMS)

Qualitativ hochwertige Informationsprodukte und ihre ökonomische Erstellung werden durch Standards gewährleistet, in denen genaue Vorgaben zu Arbeitsabläufen und Zuständigkeiten sowie zum Aufbau, zur Formulierung und zur Gestaltung der Informationsprodukte festgeschrieben sind. Für die erfolgreiche Arbeit mit Redaktionssystemen ist es unerlässlich, solche Standards im Vorfeld festgelegt zu haben.

Technische Redakteurinnen und Redakteure, die mit einem CCMS arbeiten, benötigen zudem solide Kenntnisse in XML als Auszeichnungssprache, mit deren Hilfe Texte strukturiert erfasst und mit Metadaten angereichert werden können.

Das Seminarpaket vermittelt kompaktes Grundlagenwissen als Basis

für das Arbeiten mit einem Redaktionssystem (CCMS) und gibt einen Einblick in deren Arbeits- und Funktionsweise und in die Strukturierung und Standardisierung von Dokumentinhalten.

REDAKTIONELLE GRUNDLAGEN FÜR DIE TECHNISCHE DOKUMENTATION

Wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Technischen Redaktion Benutzerinformationen zukünftig mit einem Redaktionssystem erstellen sollen, sind die redaktionellen Grundlagen das notwendige Basiswissen. Dazu gehören grundlegende Kenntnisse in den rechtlichen Vorgaben aus Haftungsrecht, EG-Richtlinien, Gesetzen und Normen.

Die rechtliche Forderung nach verständlicher Technischer Doku-

mentation ist nur zu erfüllen, wenn die redaktionellen Grundlagen zu Formulierung, Visualisierung und Strukturierung von Inhalten berücksichtigt und zielgruppengerecht umgesetzt werden.

Das Seminarpaket vermittelt die redaktionellen Grundlagen und gibt einen Überblick über die wichtigsten Aspekte der Erstellung von Informationsprodukten – von der Recherche über die Konzipierung bis hin zur Planung von Dokumentationsprojekten. Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die juristischen und normativen Anforderungen kennen und erhalten kompaktes Grundlagenwissen über Formulierung, Visualisierung und Strukturierung von Technischer Dokumentation.

Ihr Kontakt zu uns

tecteam Gesellschaft für
Technische Kommunikation mbH

Antonio-Segni-Str. 4, 44263 Dortmund
fon: 0231 9206-0, fax: 0231 9206-199
<https://tecteam.de>, doku@tecteam.de

tecteam Bildungsinstitut für
Technische Kommunikation GmbH

Antonio-Segni-Str. 4, 44263 Dortmund
fon: 0231 557142-0, fax: 0231 557142-50
<https://tecteam.de>, bildung@tecteam.de

A new foreign country

The UK's exit from the EU has created a new foreign country for EU manufacturers. Just as with other non-EU countries, there are now national regulations to be followed for making products available in this market. On 1 February 2020, the UK formally broke away, for now at least, from EU-wide rules on the free movement of goods for many products.

A NEW MARK

Significantly, however, no entirely new sets of rules have emerged, at least so far. For example, the existing Regulation 765/2008/EC has been adopted by the UK and adapted to the extent that the CE mark has been replaced by the UKCA marking with its own specified geometry. With the extension of the deadline by one year, it will now be mandatory for the relevant products to bear the UKCA marking from 1 January 2023; this already applies to products that are subject to a type examination.

A NEW SET OF RULES?

Not yet, at least. The UK has adopted the content of the EU directives and regulations, replacing CE with UKCA at the relevant points in the text. For example, the Machinery Directive 2006/42/EC has

become the Supply of Machinery (Safety) Regulation 2008. This means the technical requirements for products according to the annexes of the regulations have not changed. What is not yet known is how the new version of the Machinery Directive that is currently being drafted or other future directives will be treated in the UK.

A NEW SET OF STANDARDS?

Harmonised standards play a major part in the development of CE-compliant products and the same applies to UKCA. So what is happening here? Until now, the British Standards Institution has always been involved in the development of harmonised standards. It was therefore natural to adopt the content of these standards, which are known as designated standards and published with the prefix BS... on GOV.UK (the equivalent of the EU Official Journal). In this respect, nothing has changed, at least so far.

A NEW TESTING PROGRAMME

A significant and also costly change has taken place for those products that are subject to a type examination in accordance with the relevant directives. Testing carried out in the EU is now no longer



The UKCA mark replaces the CE mark.

recognised. Instead, an institute based and accredited in the UK must be used, even if the testing principles are no different from those in the EU.

AN OLD PROBLEM

Even if things are mostly the same at present, EU manufacturers will not be spared the need to watch what happens in this area as they would in any other foreign country. After all, it cannot be ruled out that the UK might sometimes go its own way and not adopt everything so readily. Therefore, tecteam will keep an eye on things in order to prepare its customers for changes in good time.

Keep your eyes wide open!

Die Technische Redaktion – unverzichtbar für die erfolgreiche Digitalisierung

Digitalisierung bezeichnet den zunehmenden Einsatz vernetzter, digitalisierter, automatisierter Technologien. Für die Unternehmen ist dabei von großer strategischer Bedeutung, wie zukünftig die vorhandenen Daten effizient genutzt werden können.

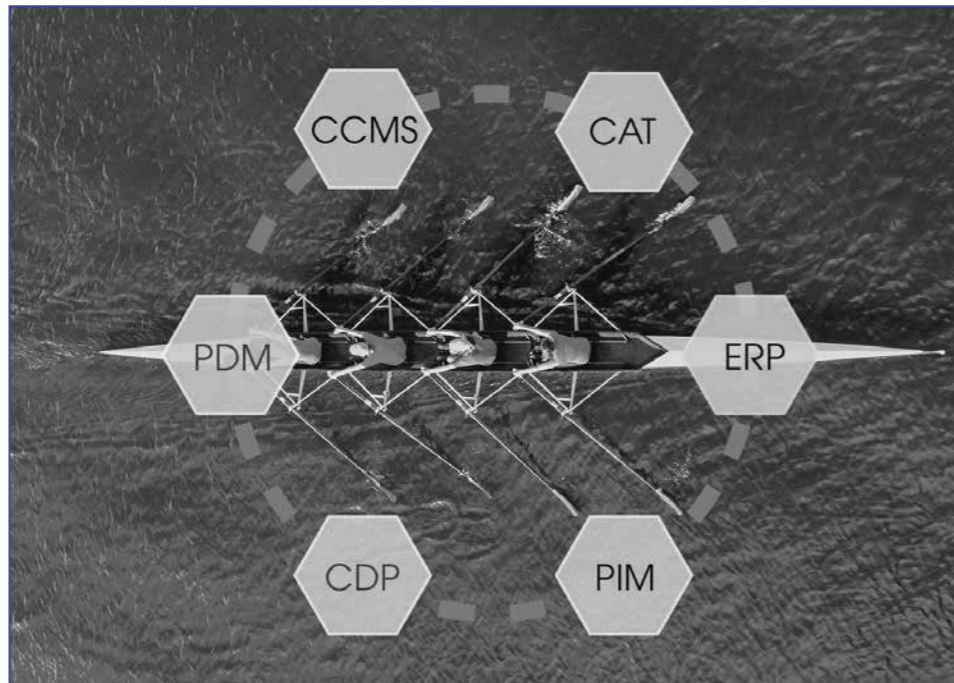
DATENINSELN

Über die Jahre sind in fast allen Unternehmen spezifische Softwarelösungen für die unterschiedlichsten Bereiche und Aufgaben eingeführt worden (ERP, CAT, CCMS, PIM etc.). Diese Systeme generieren eine Menge Daten, die in dem jeweiligen Bereich verarbeitet und genutzt werden – aber meist auch nur dort. Man spricht in diesem Zusammenhang von Dateninseln, die im gesamten Unternehmen vorhanden, aber nicht untereinander verbunden sind.

DATEN, INFORMATIONEN ODER WISSEN?

Daten und Informationen werden gern verwechselt. Daten sind zunächst nichts anderes als verschiedene Symbole und Zeichen, die eine Information formal darstellen. Im umgangssprachlichen Sinne werden sie als Fakten verstanden und somit als Informationen angesehen. Doch erst in Verknüpfung mit zusätzlichem Kontext werden Daten zu Informationen, z. B. in Form von Kenntnissen über Sachverhalte.

Wissen beschreibt die gesammelten Informationen, die über einen Sachverhalt zur Verfügung stehen.



Erfolgreiche Digitalisierung durch Integration und Zusammenwirken von Dateninseln.

Die Kenntnisse darüber ermöglichen es, fundierte Entscheidungen zu treffen und Probleme zu lösen. Auch Maschinen können auf Grund von neuem Wissen, das durch Informationen generiert wird, Entscheidungen treffen.

„INFORMATIONSGOLD“ HEBEN, UM WISSEN ZU GENERIEREN

Der Technischen Redaktion kommt auf dem Weg in die Digitalisierung eine zentrale Bedeutung zu. Angesiedelt am Ende der Prozesse von Entwicklung bis Vertrieb fallen oft erst hier die Brüche in der Informationskette auf, wird die oft mangelnde Kommunikation unter den Bereichen deutlich und führt das Fehlen vernetzter Daten nicht selten zu Mehraufwand und Terminschwierigkeiten.

Genau aus diesem Grund ist die Technische Redaktion eine unverzichtbarere Partnerin bei jedem Digitalisierungsvorhaben: Sie hat die Befähigung, das Potential nicht genutzter Daten zu erkennen und den Effizienzgewinn vernetzter Daten zu bemessen. Die Technische Redaktion kann maßgeblich dazu beitragen, Mehrwert für das gesamte Unternehmen zu generieren. Sie sollte daher den Digitalisierungsprozess, der über entsprechende Verarbeitungsschritte Daten zu Informationen und diese wiederum zu Wissen wandelt, mindestens begleiten, wenn nicht gar steuern.

VOM DIENSTLEISTER ZUM PROBLEMLÖSER

Um einen Mehrwert aus der Nutzung der vorhandenen Daten im Unternehmen generieren zu können,

müssen die unabhängigen Dateninseln aufgelöst und zu einer interagierenden Gesamtstruktur zusammengefügt werden. Eine Verwaltung und Verarbeitung kleinster Sinneinheiten zu immer neuen und anderen Informationsprodukten ist das Ziel.

tecteam hat bereits eine Reihe von Digitalisierungsprojekten begleitet und dabei – wo immer nötig – die Perspektive der Technischen Redaktion vertreten. Im Bereich der Technischen Dokumentation ging es in den meisten Fällen darum, Content kostenoptimal und prozesssicher aufzubereiten und nachfolgende Prozesse wie das Übersetzen und Verteilen sicherzustellen.

DIE SYNERGIEN SIND VIELFÄLTIG

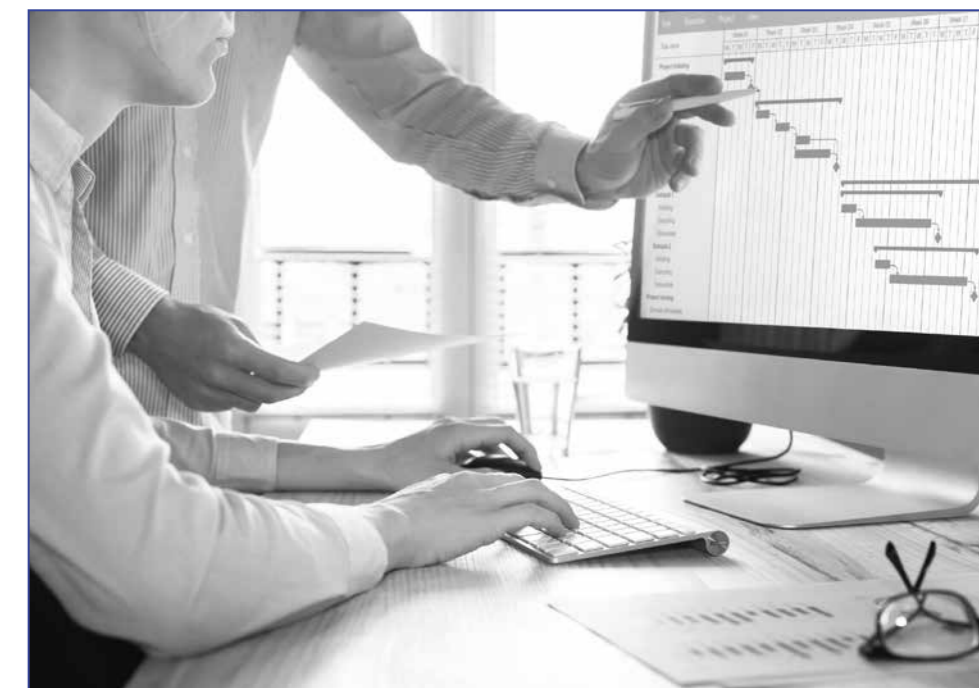
Die Synergien, die sich hieraus für andere Unternehmensbereiche ergeben, sind vielfältig. Strukturen und qualitativ hochwertiger Content sind Grundlage für die Weiterverarbeitung in unterschiedlichsten Unternehmensbereichen wie z. B. Service und Schulung. Bestandteile der Technischen Dokumentation finden über eine richtige Verknüpfung Zugang zu Schulungs- und Wartungsunterlagen. Als hervorragende Lösung für die Bereitstellung solcher Unterlagen bieten sich Lernmanagementsysteme (LMS) an, die zeitlich und örtlich ungebunden genutzt werden können.

Weiterhin lassen sich bestimmte Prozesse bei richtiger Durchführung automatisieren. Hierbei kann ein eingehender Auftrag bereits dokumentationsrelevante Informationen beinhalten, anhand derer sich technische Dokumente zusammenstellen und Zulieferdokumente, Pläne usw. hinzufügen

lassen. Vollautomatisiert und ohne weiteres Zutun wird die Auftragsdokumentation in einem Versandordner abgelegt.

Zu guter Letzt müssen Informationen zielgerichtet verteilt werden. Nutzergruppen wie Servicetechniker oder Maschinenbediener – geschult oder ungeschult – haben unterschiedliche Anforderungen. Technische Gegebenheiten oder länderspezifische Besonderheiten lassen sich durch den Einsatz moderner Softwaretools auffangen.

Möglichkeiten zur Optimierung von Daten- und Informationsflüssen, Vereinfachung von Abläufen oder eine Weiterentwicklung des Informationsmanagements stecken häufig schon in den Köpfen der Mitarbeitenden und müssen nur zutage gefördert werden.



Die unabhängigen Dateninseln müssen aufgelöst und zu einer interagierenden Gesamtstruktur zusammengefügt werden.

TCTEAM ALS PARTNER UND WEGBEREITER
Qualifizierte Beratung von erfahrenen Experten, ein kompetentes Team von fachlich versierten Kolleginnen und Kollegen im Hintergrund sowie ein Gespür für Menschen – das sind die Zutaten, die solche Projekte erfolgreich machen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Unternehmen an der Realisierung von Digitalisierungsprozessen beteiligt sind, müssen mit den notwendigen Kompetenzen ausgestattet werden. Dafür bietet das tecteam Bildungsinstitut zahlreiche Seminare und Workshops an. Hier können Fähigkeiten und Kenntnisse erworben oder erweitert werden, um auf allen Gebieten der Erstellung, der Strukturierung und der Distribution von Informationsprodukten für zukünftig anstehende Anforderungen gewappnet zu sein.